



Dokumentation des Verbesserungsprojektes

„Entwicklung eines Leitbildes“

Projektleiter:

Volker Bouvain, stellvertretender Vorsitzender des WTTV

Projektteam:

Volker Bouvain

(stellvertretender Vorsitzender des WTTV)

Gabriele Bender

(Beisitzerin im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des WTTV)

Ralf Bonen

(Kassenwart des WTTV)

Dr. Andreas Sackmann

(stellvertretender Vorsitzender des WTTV-Bezirktes Arnsberg)

Projektdauer:

Januar 2010 bis Juli 2011

Inhaltsverzeichnis

1. Die Projektgrundlagen

- Projektbeschreibung
- Projektauftrag
- Projektstrukturplan

2. Der Projektverlauf

- Projektplan
- Projektschritte/Meilensteine

3. Das Projektergebnis

- Ergebnis-Dokument/Ergebnis-Beschreibung
- Resumée des Projektleiters

4. Anhänge

1. Die Projektgrundlagen

• **Projektbeschreibung**

Da ein Leitbild für den WTTV bisher nicht existiert(e), wurde bereits anlässlich der Beschlussfassung des Verbandsvorstandes über die drei Verbesserungsprojekte der ersten Phase des LSB-Pilotprojektes “Qualitätsmanagement in Bündeln und Verbänden“ am 18. Januar 2010 die Notwendigkeit erkannt, ein solches Leitbild für den WTTV zu entwickeln und dementsprechend auch als ‘viertes Projekt’ schon an dieser Stelle protokolliert.

Dieses Thema hielt dann Einzug auf die Tagesordnung des WTTV-Zukunftskongresses am 13./14. Februar 2010 in Kerken-Stenden, wurde neben einem ersten *Brainstorming* mit den dort anwesenden Vertretern der Verbandsgremien und der WTTV-Bezirke bis zur Bildung einer Arbeitsgruppe (= Einsetzen eines Projektteams) geführt und darüber hinaus im Rahmen der letztjährigen Beiratssitzung des WTTV am 19. Juni 2010 in Hagen informativ vorgestellt.

Das zu entwickelnde Leitbild des WTTV soll dabei als verbindliche Grundlage für die Arbeit des WTTV in allen seinen Arbeitsbereichen geschaffen und verabschiedet werden.

Hierzu ist in dem Leitbild eine Erklärung des WTTV über sein Sport(selbst)verständnis und seine Grundprinzipien abzugeben und ein Zielzustand im Sinne eines realistischen Idealbildes zu formulieren.

Nach innen soll das Leitbild dabei Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für den WTTV als Ganzes und die einzelnen Mitglieder respektive Verbandsangehörigen wirken – nach außen soll es deutlich machen, für was der WTTV steht.

Das Leitbild soll den Auftrag/die Aufträge des WTTV sowie seine zukünftige Perspektive beschreiben und den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln innerhalb des WTTV bilden.

Das Leitbild soll somit also (u.a.) Antworten auf nachfolgend aufgeführte Fragen geben:

- Wofür stehen wir als Verband?
- Was wollen wir gemeinsam erreichen?
- Welche Werte und Prinzipien sollen unser Handeln leiten?

Am Inhalt des zu entwickelnden Leitbildes, welches insbesondere das Sportverständnis des WTTV, seine Stellung in der Gesellschaft, die zu erbringenden Leistungen beschreibt sowie seine Partner darstellt und das Verständnis seiner Mitarbeiter/innen erläutert, sollen sich zukünftig alle Mitarbeiter/innen des WTTV in ihrer Arbeit orientieren.

• **Projektauftrag**

- Projektname: **Entwicklung eines Leitbildes**
- Auftraggeber: Vorstand des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV)
- Projektleiter: Volker Bouvain, stellvertretender Vorsitzender des WTTV
- Projektteam: Volker Bouvain, stellvertretender Vorsitzender des WTTV
Gabriele Bender, Beisitzerin im WTTV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Ralf Bonen, Kassenwart des WTTV
Dr. Andreas Sackmann, stellvertretender Vorsitzender des WTTV-Bezirktes Arnsberg
- Kurzbeschreibung: Da ein Leitbild für den WTTV bisher nicht existiert, soll ein Leitbild des WTTV entwickelt werden, um eine verbindliche Grundlage für die Arbeit des WTTV in allen seinen Arbeitsbereichen zu schaffen.
- Projektziel: Alle Mitarbeiter/innen des WTTV orientieren sich in ihrer Arbeit am Inhalt des entwickelten Leitbildes, welches das Sportverständnis des WTTV, seine Stellung in der Gesellschaft, die zu erbringenden Leistungen beschreibt sowie seine Partner darstellt und das Verständnis seiner Mitarbeiter/innen erläutert.
- Vorgehensweise: Für die Bearbeitung sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:
- Einsetzen eines Projektteams im Rahmen des WTTV-Zukunftskongresses am 13./14. Februar 2010 in Kerken-Stenden;
 - Erarbeiten eines Leitbild-Entwurfes durch das Projektteam;
 - Diskussion dieses Entwurfes im Verbandsvorstand;
 - Diskussion dieses Entwurfes mit den Verantwortlichen aus den WTTV-Bezirken;
 - Überarbeitung dieses Entwurfes unter Einbeziehung der Rückmeldungen;
 - Beschlussfassung des Leitbildes im Verbandsvorstand;
 - Bekanntgabe des Leitbildes im Rahmen des WTTV-Verbandstages am 10. Juli 2011 in Duisburg (Wedau).
- Zeitplan: Die Erledigung der Aufgabe soll bis zur Beschlussfassung im Verbandsvorstand (im Vorfeld des WTTV-Verbandstages am 10. Juli 2011) erfolgt sein.
- Finanzierung: Die Finanzierung ist durch Beschluss des Verbandsvorstandes gesichert. Kosten entstehen lediglich in geringer Höhe in Form von Fahrt- und Sitzungskosten.
- Berichterstattung: Die Berichterstattung erfolgt in den noch nicht terminierten Sitzungen des Verbandsvorstandes und der Sitzung mit den Bezirksverantwortlichen.

Projektrisiken: Im Verlauf des Projektes sind kaum Risiken zu erwarten. Bei der abschließenden Beschlussfassung (im Verbandsvorstand) ist lediglich eine einfache Mehrheit erforderlich.

Ergebnis: Ein in gedruckter und digitaler Form vorliegendes Leitbild des WTTV

Duisburg, im Januar 2011

gez. Michael Keil
Auftraggeber

gez. Volker Bouvain
Projektleiter

• **Projektstrukturplan**

Die konkrete strukturelle Vorgehensweise orientiert sich zwangsläufig (auch) am nachfolgenden Projekt(zeit)plan und gliedert sich dabei in folgende Arbeitsschritte:

- Erarbeiten von Vorschlägen für „Kernthemen“ (→ Rubriken/Gliederungspunkte) des Leitbildes;
- Festlegen von (inhaltlichen) Formulierungen für die Rubriken/Gliederungspunkte;
- Entwicklung/Erarbeiten eines „kompakten Satzes“ (→ Kurzform) des Leitbildes für Präsentationszwecke;
- Erarbeiten eines Layouts (für die optische Darstellung des Leitbildes);
- Abstimmung des Leitbild-Entwurfes im Verbandsvorstand;
- Diskussion des Leitbild-Entwurfes mit den Verantwortlichen aus den WTTV-Bezirken;
- Beschlussfassung/Verabschiedung des Leitbildes im Verbandsvorstand;
- Bekanntgabe/Veröffentlichung des Leitbildes.

Duisburg, im Januar 2011

gez. Volker Bouvain
Projektleiter

gez. Michael Keil
Auftraggeber

2. Der Projektverlauf

• *Projektplan*

18. Januar 2010	Erste Fixierung des Projektes durch den Vorstandsvorstand
13./14. Februar 2010	<i>Kick-off</i> anlässlich des WTTV-Zukunftskongresses in Kerken- Stenden – Bildung/Einsetzen einer Arbeitsgruppe/eines Projektteams
19. Juni 2010	Informative Vorstellung des Projektes im Rahmen der WTTV- Beiratssitzung in Hagen
25. November 2010	Arbeitssitzung I (Projektteam)
17. Dezember 2010	Arbeitssitzung II (Projektteam)
18. Dezember 2010	Beschlussfassung des Vorstandsvorstandes für das Verbesserungsprojekt „Entwicklung eines Leitbildes“
Januar 2011	Endgültige Festlegung des Projektauftrages und des dazugehörigen Struktur- und Zeitplanes
11. Februar 2011	Arbeitssitzung III (Projektteam)
24. März 2011	Arbeitssitzung IV (Projektteam)
26. März 2011	Diskussion des Leitbild-Entwurfes im Vorstandsvorstand
April 2011	Diskussion des Leitbild-Entwurfes mit den Verantwortlichen aus den WTTV-Bezirken
Mai 2011	Arbeitssitzung V (Projektteam)
Juni 2011	Beschlussfassung des Leitbildes im Vorstandsvorstand
10. Juli 2011	Bekanntgabe des Leitbildes im Rahmen des WTTV- Verbandstages in Duisburg (Wedau)

Duisburg, im Januar 2011

gez. Volker Bouvain
Projektleiter

gez. Michael Keil
Auftraggeber

• **Projektschritte/Meilensteine**

18. Januar 2010 Der Vorstand beschließt als ein Projekt im Rahmen des LSB-Projektes das Verbesserungsprojekt „Entwicklung eines Leitbildes“. Zum Projektleiter wird der 2. Vorsitzende Volker Bouvain bestimmt.
- Januar 2011 Der unterschriebene Projektauftrag, der dazugehörige Struktur- und Zeitplan und die Projektbeschreibung werden endgültig formuliert und im Original der Projektleitung des LSB zugeleitet.
- 13./14. Februar 2011 *Kick-off* anlässlich des WTTV-Zukunftskongresses in Kerken-
Stenden – Bildung eines Projektteams.
19. Juni 2010 Das Projekt wird dem WTTV-Beirat im Rahmen der WTTV-
Beiratssitzung in Hagen vorgestellt.
18. Dezember 2010 Beschlussfassung des Verbandsvorstandes für das
Verbesserungsprojekt “Entwicklung eines Leitbildes“.
- Januar 2011 Endgültige Festlegung des Projektauftrages und des
dazugehörigen Struktur- und Zeitplanes.
24. März 2011 Die Projektgruppe finalisiert eine erste Version des neuen
Leitbildes und stellt diese dem Vorstand zur Verfügung.
26. März 2011 Der Verbandsvorstand trifft sich mit den Vorsitzenden der
Ausschüsse, die nicht Mitglied im Vorstand sind, und den
hauptamtlichen Mitarbeitern. Die aktuelle Version des
Leitbildes wird innerhalb dieser Runde diskutiert,
Anmerkungen bzw. Anregungen werden an die Projektgruppe
gegeben.
- April 2011 Der Leitbildentwurf wird auf einer Arbeitstagung mit den
Bezirksvorsitzenden diskutiert, Anmerkungen bzw.
Anregungen werden an die Projektgruppe gegeben.
- Mai 2011 Die Projektgruppe finalisiert das Leitbild.
- Juni 2011 Der Vorstand beschließt das Leitbild in der vorgelegten Form.
10. Juli 2011 Bekanntgabe des Leitbildes im Rahmen des WTTV-
Verbandstages in Duisburg (Wedau). Allen Anwesenden wird
ein Exemplar des Leitbildes in gedruckter Form ausgehändigt.
Auf der Homepage des WTTV wird das Leitbild zum
Download zur Verfügung gestellt.

3. Das Projektergebnis

- **Ergebnis-Dokument / Ergebnis-Beschreibung**

Das Ergebnis ist der Anlage 1 zu entnehmen. Es erfüllt die Zielsetzung „Alle Mitarbeiter/innen des WTTV orientieren sich in ihrer Arbeit am Inhalt des entwickelten Leitbildes, welches das Sportverständnis des WTTV, seine Stellung in der Gesellschaft, die zu erbringenden Leistungen beschreibt sowie seine Partner darstellt und das Verständnis seiner Mitarbeiter/innen erläutert“ in vollem Umfang.

- **Resumée des Projektleiters**

- **Wie war der Projektverlauf aus Sicht des Projektleiters?**

Das eingesetzte Projektteam erledigte alle Aufgaben in der entsprechend vereinbarten Zeitschiene. Das Projekt verlief planmäßig.

- **Gab es irgendwelche Stolpersteine und wie wurden diese bewältigt?**

Es gab keinerlei Stolpersteine.

- **Wie sieht das Projektergebnis aus und wie zufrieden ist der Projektleiter mit dem Gesamtergebnis?**

Es wurde im Rahmen des Projektes ein Leitbild entwickelt und in einer ansprechenden Form aufbereitet. Das Gesamtergebnis entspricht in vollem Umfang den Anforderungen an das Projekt.

- **Was bedeutet das Ergebnis für den Verband aus Sicht des Projektleiters?**

Das Leitbild dient allen haupt-/ehrenamtlichen Mitarbeitern als Orientierungshilfe für ihr Handeln. Sowohl in der Außen- als auch in der Innendarstellung können die Ziele des Verbandes nun transparent dargestellt werden.

4. Anhänge

Anlage ⇒ Leitbild

LEITBILD



In aller Kürze

Der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. (WTTV) setzt sich zum Ziel,

- Menschen jeden Alters und Geschlechts für das Tischtennispiel zu begeistern und zu ihrer Persönlichkeitsbildung beizutragen
- den Tischtennissport in Nordrhein-Westfalen zu organisieren und zu fördern sowie mit all seinen Facetten und Schwerpunkten zu pflegen und zu unterstützen
- die ehrenamtlichen Tätigkeiten zu pflegen, vor allem junge Menschen an ehrenamtliche Aufgaben heranzuführen
- mit Blick auf Bildung und Persönlichkeitsentwicklung Werte zu vermitteln
- sich für den Gedanken des Fair Play einzusetzen
- dem Einsatz von Drogen und Dopingmitteln entgegenzuwirken
- jeder Art von Gewalt, parteipolitischen, religiösen und rassistischen Interessen im Zusammenhang mit dem Tischtennissport wirksam zu begegnen
- sich sozial und gesellschaftspolitisch zu engagieren, insbesondere die soziale Integration und Bildung aller Mitbürgerinnen und Mitbürger zu unterstützen
- mit seinen Mitgliedern und Partnern offen, integer, kooperativ und zu aller Nutzen zusammenzuarbeiten
- mit der Umwelt verantwortungsbewusst umzugehen und die Belange des Naturschutzes zu berücksichtigen

LEITBILD



Präambel

Der gemeinnützige Tischtennissport in Nordrhein-Westfalen ist in Vereinen organisiert, die in einem Fachverband, dem Westdeutschen Tischtennis-Verband e.V. (WTTV), zusammengeschlossen sind. Die Vereine erstellen eine Vielzahl von Angeboten und erbringen Leistungen, die vom WTTV initiiert, koordiniert und gebündelt werden. Die Pflege und Förderung des Tischtennissports durch die Organisation des Spielbetriebs sowie die Betreuung und Unterstützung der Mitglieder und Verbandsangehörigen ist die zentrale Aufgabe des WTTV.

Durch die im gesellschaftlichen Umfeld immer rascher wechselnden Ansprüche stehen der Tischtennissport und der WTTV vor ständig neuen Herausforderungen. Aus diesem Grund hat sich der WTTV entschlossen, seine grundsätzlichen Ziele in einem Leitbild zu formulieren. Diese Ziele sind anspruchsvoll definiert, um ein hohes Maß an Identifikation und eine dauerhafte Aufgabenstellung zu gewährleisten.

Das Leitbild dient der Verständigung über strategische und operative Zielsetzungen in konkreten Handlungsprogrammen. Es beschreibt die Positionen des organisierten Tischtennissports im WTTV. Handlungskonzepte der Mitglieder sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WTTV lassen sich an den Zielen des Leitbildes messen und überprüfen. Die Stärke des WTTV nach innen und außen wird in hohem Maße durch das erfolgreiche Umsetzen der im Leitbild beschriebenen Ziele und der daraus abgeleiteten Maßnahmen gewährleistet.

Das Leitbild ist die verbindliche Grundlage für die Arbeit des WTTV in allen seinen Arbeitsbereichen. Im Rahmen der fortschreitenden Verwirklichung der Ziele, aber auch durch Veränderungen der Rahmenbedingungen kann und soll das Leitbild konsequent weiterentwickelt werden.

Die Ziele des WTTV, die in diesem Leitbild formuliert sind, können nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn der Verband innovativ handelt. Nur über Innovationen werden der WTTV und seine Mitglieder die Zukunft des Tischtennissports in Nordrhein-Westfalen erfolgreich gestalten.

LEITBILD



Unser Sportverständnis

Zum Tischtennispielen gehören Freude an körperlicher Leistung, das kreative Spiel, das Grundbedürfnis nach Vergleich und Wetteifer sowie die identitätsstiftende Wirkung sportlicher Wettkämpfe, aber auch das Erleben von Tischtennis als Zuschauerin oder Zuschauer.

Tischtennis dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und trägt in einer intakten Umgebung und Umwelt zur Bildung sowie zur Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht bei.

Folgerichtig lehnen wir Formen des Tischtennisports ab, die Verletzungen oder Zerstörungen von Mensch, Material oder Umwelt zur Folge haben, sowie sportliche Leistungen, die mit Hilfe von Doping oder anderen betrügerischen Manipulationen erzielt werden.

Wir bekennen uns zu einem humanistisch geprägten Menschenbild, das die Würde und Freiheit der Sportlerinnen und Sportler wahrt. Tischtennis kann demnach im Einzel, Doppel oder in einer Mannschaft leistungs-, gesundheits- und erlebnisorientiert von Menschen jeden Alters und beiderlei Geschlechts gestaltet werden.

Wir in der Gesellschaft

Die weltweite Verbreitung und Wertschätzung der Sportart spiegeln die Attraktivität und die Möglichkeiten des Tischtennis besonders in Bezug auf seine Dynamik, Schnelligkeit und Variabilität. Tischtennis ist aber auch Abbild gesellschaftlicher Entwicklungen und hat den Anspruch, Gesellschaft mitzugestalten.

Auf der Grundlage der Werte:

- Freiheit
- Solidarität
- Chancengleichheit
- Toleranz
- Fairness

leistet Tischtennis einen Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft, zur Orientierung, Bildung und Lebensqualität der Menschen.

Außerdem verstärkt es die positiven Aspekte von

- Integration
- Solidarität
- Wertewandel
- Gemeinwohlorientierung
- einem gesunden Lebenswandel

Gleichzeitig begegnet es den negativen Entwicklungen von

- Ausgrenzung
- Individualisierung
- Werteverfall
- Selbstbezogenheit
- Drogengebrauch und Doping

Tischtennis ist heute

- Ausdruck eines modernen Lebensstils
- Faktor eines präventiven und rehabilitativen Gesundheitssystems
- Ort sozialer Kommunikation und Interaktion

Diesen Beitrag leisten hauptsächlich die Tischtennisvereine und -abteilungen mit ihrem einzigartigen Profil, das sich auszeichnet durch:

- flächendeckendes und vielfältiges Angebot von Tischtennis in Turnhallen und im Freigelände
- Offenheit für alle Menschen
- ehrenamtliches Engagement
- Gemeinnützigkeit

Der WTTV nimmt gesellschaftliche Veränderungen zum Anlass für eigene Modernisierungen, Reformen und Innovationen.

Der WTTV sichert und pflegt zugleich traditionelle Werte, Formen und Erfahrungen sportlichen Handelns und der Vereinsbewegung.

LEITBILD



Unser Selbstverständnis

Der WTTV bildet die Gemeinschaft der organisierten Tischtennisvereine und -abteilungen in Nordrhein-Westfalen und vertritt die Interessen des Tischtennissports entsprechend dem Mandat seiner Mitglieder. Er wirkt mit seinen Vereinen, anderen Fachverbänden, Förderern und Dachorganisationen des deutschen Sports zum Wohle des Tischtennissports zusammen.

Der WTTV versteht sich als Impulsgeber, Förderer und Dienstleister für seine Mitglieder und will gemeinsam mit ihnen

- die Unabhängigkeit des organisierten Tischtennissports erhalten und ausbauen
- die finanziellen, materiellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sichern und verbessern
- die Handlungsspielräume seiner Mitglieder bewahren und vergrößern
- Hilfen geben und Partner sein für alle Vereine und alle Tischtennis spielenden Menschen in Nordrhein-Westfalen
- gesellschaftliche Veränderungen für eigene Modernisierungen, Reformen und Innovationen nutzen

Unsere Leistungen

Der WTTV erbringt Leistungen zur Zufriedenheit seiner Mitglieder und Partner.

Zur Förderung des Tischtennissports und zur Erreichung seiner Ziele engagiert sich der Verband in folgenden zentralen Arbeitsfeldern:

- Einflussnahme auf den Sport und Tischtennissport betreffende Entscheidungen und Meinungsbildungen in der Gesellschaft, der Politik und den Sportorganisationen
- Beobachtung und Analyse von Entwicklungen und Trends im Sport, in der Gesellschaft und im Tischtennissport im Besonderen
- Erkennen, Bewerten, Gestalten und Begleiten der Sportentwicklung im Tischtennis
- Gewinnung und Nutzung von Daten über den Tischtennissport
- systematische Vereins- und Verbandsentwicklung
- Anbieten von Informations- und Beratungsleistungen für Bezirke, Kreise und Vereine
- Entwicklung und Umsetzung von Programmen, Initiativen und Modellen
- Förderung des Wettkampf- und Leistungssports
- Förderung des Kinder-, Jugend- und Schultischtennis
- Förderung des Tischtennissports für Mädchen und Frauen
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tischtennis
- Weiterentwicklung des Tischtennissports im Breiten- und Freizeitsport
- Förderung des Tischtennissports als Gesundheitssport mit der Indikation Prävention und Rehabilitation
- Förderung des Tischtennissports als Seniorensport
- Förderung von Integrationsmaßnahmen durch den Tischtennissport
- Vorbeugung von sexueller Gewalt, Drogen, Doping und parteipolitischem, religiösem und rassistischem Extremismus
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Tischtennissport durch Kampagnen, Aktionen, Projekte und Veranstaltungen
- Bildung von Netzwerken
- Information und Kommunikation mit den Mitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WTTV sowie der Öffentlichkeit
- Verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt

Diese Leistungen erzielt der WTTV durch

- den Einsatz ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie seiner Mitglieder
- die Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern
- die Unterstützung durch gesellschaftliche Gruppen und Einzelpersonen

Die Qualität der Leistungen des WTTV sowie ihre ständige Verbesserung und hohe Akzeptanz bei seinen Mitgliedern und Partnern erreicht der Verband mit Hilfe eines systematischen Qualitätsmanagements.

LEITBILD



Unsere Partner

Partnerschaft und Kooperation innerhalb des Tischtennissports sowie mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen sind für den WTTV Mittel, mit denen er seine Ziele erreicht.

Fairness, Gleichberechtigung, Vertrauen und Vertragstreue sind Grundlagen, auf denen der Verband seinen Kooperationspartnern begegnet. Die Akzeptanz dieser Grundlagen erwartet er auch von seinen Partnern.

Im Mittelpunkt der Partnerschaft und Kooperation stehen die Förderung und Unterstützung der Tischtennisvereine und -abteilungen. Der WTTV wirkt mit seinen Kreisen und Bezirken auf der Basis vereinbarter Ziele und im Rahmen der jeweiligen satzungsgemäßen Aufgaben zum Nutzen der Tischtennisvereine und -abteilungen zusammen.

Unter Beachtung der jeweiligen Hauptzuständigkeiten verabredet der WTTV Handlungskonzepte und -programme zur weiteren Entwicklung des Tischtennissports. Förderer sind gewünschte Partner.

Der WTTV verständigt sich insbesondere mit

- gemeinnützigen Organisationen
 - Wirtschaftsunternehmen
 - privatwirtschaftlichen Sportanbietern
 - Kindergärten, Schulen und Hochschulen
 - kommunalen Bildungspartnern
- über Interessen, Ziele sowie angestrebte und erreichte Ergebnisse

Der WTTV orientiert seine Mitwirkung an dem Nutzen für seine Mitglieder und Sportvereine.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der WTTV erzielt seine Leistungen durch den Einsatz ehrenamtlicher, freiberuflicher und hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Führung, Verwaltung und in der Sportpraxis. Mit ihren Erfahrungen sind sie die wichtigste Ressource des Verbandes und Garanten für Erfolg. Einen besonderen Stellenwert nimmt das freiwillige und ehrenamtliche Engagement ein.

Der WTTV fördert die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützt sie bei der Verwirklichung der vereinbarten Ziele. Kunden- bzw. Nutzerorientierung in allen Bereichen der Arbeit stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung setzt sich der WTTV ein für

- einen sparsamen Umgang mit Zeit und Geld
- Innovation, Reflexion und Selbstkritik
- Aus- und Fortbildung
- Nachwuchsförderung
- Offenheit für die Übernahme neuer Aufgaben

Durch verschiedene Formen der Anerkennung sowie durch Kostenerstattung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine leistungsgerechte Bezahlung für hauptberufliche und freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drückt der WTTV seine Wertschätzung für die geleistete Arbeit aus.